

158/157A [1648 Juli 19.]¹

Notizen von Beat II. Zurlauben betreffend verschiedene Geschäfte

B Der Verfasser² notiert in Stichworten verschiedene Geschäfte.³ Hans Wickart hat mit seinem Geissbock Schaden angerichtet. Dem Begehren von Hauptmann Wickart⁴ wegen des Geldes von Sankt Oswald im Zusammenhang mit seinem Schwager Franz Widmer ist stattgegeben worden. Man soll sich erkundigen, wie sich die Metzger wegen der Geissen gehalten haben. Auf Maria Magdalena⁵ und Jacobi⁶ sind vierstündige Gebetszeiten angesetzt worden. Wegen der Sidlerschen Bürgerschaft will Seckelmeister Sidler⁷ bis Dienstag Bescheid geben. Der junge Wagner Hüsler von Steinhausen hat den Klerus verflucht («dass der tüfel die pfaffen all am strikh häte und in die hell fürhen thäte») und geäussert, dass man bald lutherisch wird. Als Zeugen werden Kaspar Schell, Georg Schell und Karl Schell genannt. Hüsler wird mit einem Jahr Ehr- und Wehrlosigkeit, 20 Pfund Busse, Gefängnis bei Wasser und Brot und einer Beichtreise barfuss nach Einsiedeln bestraft. Die Zinsforderungen von Seckelmeister Letter⁸ gegen die Erben von Ulrich Düggelein⁹ sind nicht gerechtfertigt. Spielen und Tanzen sollen an den Kirchweihen verboten werden. Der Sigrüst von Sankt Oswald wird gebüsst, ebenso die Frau des «Loterbachers»,¹⁰ weil sie zu leichtes Brot gebacken hat.

¹ Im Original nur «19ten july», das Jahr wurde aufgrund des Inhalts ermittelt.

² Beat II. Zurlauben. Identifikation anhand von Schriftvergleich.

³ Teilweise wurden diese an der Sitzung des Rats der Stadt Zug vom 18.7.1648 verhandelt, vgl. das Ratsprotokoll, BüA Zug A 39-26/2 f. 230^v-231^r.

⁴ Jakob Wickart.

⁵ 22. Juli 1648.

⁶ 25. Juli 1648.

⁷ Georg Sidler, alt Rats-Seckelmeister.

⁸ Kaspar Letter, alt Seckelmeister von Zug.

⁹ Im Original «Uli Tuggeli».

¹⁰ Die Frau des Müllers von Loterbach bzw. Lotenbach, vgl. Dittli/Zuger Ortsnamen 3, 239 f.